

Das erst buch.

Wafen.
od linck
zeichen

ander auctores meer. Balsam ist güt wi-
der alle masen vnd linckeychen am leibe/
von wunden/ oder sunst das man wachß
bert mit Balsam/ vnd das in pflasters weiß
darüber legt auff zehen tag / oder als dick
es not ist/ biß auff xl. tag. Doch behalt der
balsam das wachß zehen tag in gütheit.
vergifte

Muicenna/Halli/ Abbas/ Valiennus/ Se-
rapio auß der leer Diascoridis. Opobal-
samum zehen gerstenkörner schwer/trun-
cken mit milch/ist güt für vergifft/oder da
ein mensch ein tranck von Opium od von
Bilsensamen / oder von Aconiten/das ist
strangulator adip wolffswurtz getruncken
hat/oder da ein mensch gifft gessen hat/vñ
ergötlich da ein mensch schlangat/Pipera
oder scorpion gestochen hat/ damit bestri-
chen/vnd mit milch ye ein wenig getrunckē
Als Plinius daruon schreib. Balsam be-
hüt den leib vor allem bösem geruch / des
zū vier wochen ein mal vff. xx. gerstenkör-
ner schwer eingnummen mit wein/vñ für
alle zufälligen krankheyten das er inwen-
dig nit faulen mag. Darumb ist er behal-
ten den rothen leib lange zeit nit verzeren/
vnd souil sich der leib verzeret/ so vil würt
er wider consumiert/darumb er vnuerwe-
sen bleib.

Wobal
sambol

Don 8 rugent des holtz vñ seiner frucht
Filobalsamum/das ist Balsamholtz/ vnd
Carpobalsamum/das ist sein samen sind
güt für alle schmerzen der seiten/vnd für
das groß keychen genat asma/vnd für eng-
brüstigkeit/vnd schmerzen der lungen ge-
sotten mit wein vnd getruncken/ vnd so sein
samen ist güt für den hūsten vnd ein gesch-
wer auff der lungen genant Peripleumo-
nia/vnd ist güt den feurenden glidern/vnd
für ein bösen vnd auwigen kalten magen/
vnd reynigt den magen /vnd sterckt die le-
ber vnd die schlagende glider/als die puls-
glider/vnd bringt den harn/vnd für stech-
en der seiten/vnd für weetagen der mütter
vnd dörret die überlgen dempff der mütter
vnd zeucht auß die rodt geburt/secundina
von ym ein rauch gemacht für alle schmer-
zen der mütter/vñ denen die da schwer-
lich harnen/vnd für die hufft gesücht /vnd

für krummen/vnd für dempff vnd schmer-
zen die zū der mütter lau ffent/vnd zeucht
auß die böse feuchtrigkeit von der mütter/
vnd zū dem neruis /so man seider den sa-
men/vñ das holtz yedes zwey lot nim wein
ein maß/vnd zwen zwey finger eingesot-
ten/vnd daruon morgens vnd abens /vnd
zū mittag/yedes mal auff zwen löffel voll
leb getruncken/ vnd für rippschwer gnant
Pleuritim / vnd für den fallenden siechta-
gen/vnd den hūsten / vnd für auffstossung
der mütter/ vñ für tröpfflecht harnen/
vnd die harnwind/vnd stercken denschmer-
zen der mütter/ vnd ist die größte hilff den
glidern die da seind auff dem mirach dz ist
das eingeweyd/ vnd sterckt auch die schw-
cheyt der vndawlicheit/vñ seint bößheit
verzeret es/vnd sterckt die leber/vnd ist güt
für den stechenden schmerzen der seiten/so
man auß ym ein kochung macht/vñ brau-
chet wie ich obgeleret vnd gemeldet hab.

Das. xxxiii. Capittel leeret
dich/wie man machen vnd distillieren soll
Balsamum artificialiter/von künsten.
so man den natürliche balsam wenig
haben vnd selten zū überkum-
men ist.

Wach dem vnd ich vor
geoffenbart hab von dem bal-
sam der da natürlich wechset/
warzū er güt ist vñ so man
yn so wenig finden vnd haben mag vnd ob
man yn hat das er gefelst vnd nit gerecht
vnd darzū theit vnd köstlich/vnd nit wol
zū überkummen ist/so bezwingt mich für-
bas zū leren wie man machen vnd distillie-
ren soll Balsam artificialiter/als vñ künst-
sten/seit ich gesprochen hab in manchē wo-
ge von dem öl zū distillieren der man not-
turfftig ist so man sie doch haben muß/ ob
man anders machen vnd haben will. Au-
ream alexandrinam/Esdre medritatum/
vnd Tiriacam/vnd ander opiataisch Ele-
ctuaria die on balsam nit wol gemacht wer-
den mögen/so haben funden die yezunden



vnd offenbaren will/vmnd diser balesam soll also gemacht werden/vmnd was du nit von dir selber kanst erkennen frag in die apoteck.

Irem nim ligni aloes	zwey lot
Oppoponacis	
Resin de pino	
Bdellij	
Balbani	
Mirre	
Masticis	
Sarcocolle	yedes ein lot
Olei benedicti	drey lot
Caudani	zwey lot
Carpobalsami	
Filobalsami	
Oppobalsami	yedes ein lot
Olibani	
Olei laurini	
Sanguis draconis	
Castorium	
Spicenardi	
Balange	
Cubebe	
Stacis	
Cinamom	
Cardamom	
Brana paradisi	
Corticis citri	yedes ein lot

arzet/welche an statt des natürllichen balsams man nemmen vnd brauchen soll/welche inn vile der würckung/ vnd in der bewerung vnd krafft vnd tugent dem natürllichen balsam gleich sind von denen ich die sicherste vnd die ander vermeiden wil ich setzen die man gemeynlich im brauch vnd in übung haben ist/vnd zu dem ersten.

Von de furtrefflichsten Balsam
des meysters Ventilis/wie man den mache vnd distillieren soll.

Dies ist ein gedistillierter Balsam/welchen geoffenbarer vnd geordnet hat/der eerwürdig vnd furtrefflich Auctor gnader subtilig Ventilis. Wellichen balsam man brauchen mag an statt des natürlliche balsams wiewol er nit in übung/vnd geordnet ist an statt des natürllichen zübrauchen von den yezundigē als von den newwen/ aber vber vnd furtrefflich er die selbigen ist/die ich sie vnden auch erkläre/

Olei terpentini als vil in gewicht/ als der andern recept aller/vmnd alt baumöl/anderthalb pfundt. Vmnd disen balsam solt du also distillieren Nim alle die Humi die darein gant vmnd quersch sie recht kleyndarnach geuß darüber also vil gebrantē wein das er blöflich darüber gat/vnd setze es darnach in Balneum Marie/drey tag zu digerierē/darnach so thū dazü die andern stuck/welche sich lassen puluieren / die werden gepuluert vnd dann darzū gethon oleum terpentini vnd baumöl/vmnd aber gedigeriert in Balneo Marie/oder inn ein roffsmist auff.viii.tag/darnach werde es gedistilliert inn der eschen mitt senfftem feur/vnd zu dem ersten gat ein lauter wasser/dz ist nit vil schatz
f üj

Das erst Buch.

werdt/ vnd darnach geet ein geel öl das be-
halt sunder/ vnd mere das feur zum drit-
ten mal/ so geet der recht Balsam herauf
ein wenig brant gel/ alle zeit soltu dz feur
stetlich vnd langsam meren/ so lang bis es
als herauf distillieret. Darnach behalt es
wol verschlossen/ vnd setz es an die sun/ is
anders im summer/ ist es aber im winter/
werd es gerhon in ein circulatorium/ vnd
lass es circulieren/ auff. viij. tag so ist er be-
reyt. Was mit disem balsam gestrichen
wird/ das stücker nimmer/ vnd wird auch
langsam faul/ vnd bleibt wol geschmackt/
vnd wider alle gebresten/ von keltre inwen-
dig vnd außwendig/ von innen mit ein we-
nig weins truncken/ von aussen darauß ge-
salbet/ vnd ist auch güte zu allen bresten d
augen/ so man ein tropffen oder zwen dar-
ein thut an ein abend/ ein stund vor nacht.
Vnd ist auch fast güte zu wunden/ so man
sie darmit bestreicht mit einer federn oder
mit baumwoll darauß gelegt/ so heylet sie
wunderlichen fast.
Er verreibt allen gebresten des haupt
von keltre/ so man es mit salben ist.
Er ist auch güte für vergift/ so man sein
trinckt ein dritteil eins quintans/ mit einem
gütem trunck weins. Du solt auch wis-
sen das du im keinem menschen brauchen
sollest/ du wissest dann welcherley das sey/
wan des balsams ist dreyerley matery dar-
von kummen. Zum ersten kumpt dar-
von das wasser. Zum andern mal das öl.
Zum dritten mal der Balsam. Das was-
ser wird selten gebraucht/ man brauch es
dann für zittersehen vnd reudigkeit vñ sche-
bigkeit vñ aussen wan es trücket fast seer
Das drit ist der Balsam/ den braucht mā
auch selten in dem leib oder in ander/ sun-
der alleyn außwendig aber den mittelsten
den soll vñ mag man wol in den leib brau-
chen zu den schaden vnd gebresten/ so ich hie
vordarvon meldung gerhon hab/ vñ thün
wurd/ darumb solt du nit brauchen/ du
erkenneest dann vor des menschen gebresten/
ob er von hitz oder keltre/ feuchte oder dür-
re siech ist/ wan der Balsam ist heys vnd
trucken. Diser Balsam ist auch güte für ei-

nen bösen athem/ so man sein zu der woch
ein zwey oder drey mal yedes mal drey oder
vier tropffen in zwey oder dry lor wein trin-
cket ob es anders von dem magen ist. Ist
es aber von den zenen/ so werd ye ein wenig
vber nacht in dem mund gehalten/ vnd die
zwen geweschen sunderlichen mit dem was-
ser. Der balsam ist auch güte für alles zeit
wee/ ein baumwoll darinn genetzt vnd vff
den zan gelegt/ hilfft von stund an.

Der balsam gibt auch ein güte gedech-
nis/ so man das hundertel des hauptes zur
wochen ein mal damit salbt/ vnd vier oder
fünff tropffen mit wein trinckt.

Der balsam ist auch güte/ wan er bebal-
te allezeit junkgeschaffen anzusehen/ vnd
bringt ein güte gestalt vnd ein güte farb/ d
sein alle tag oder zu der wochen zwey oder
drey mal/ yedes mal fünff oder sechs tropf-
fen vnder wein trincket/ vnd der selb mensch
wird allweg frölich vnd eines güten mits/
wan er verreibt alle melancolische fan-
tasey. Der balsam verreibt auch alle
raud vnd schebigkeit außwendig/ so man
sie damit salbt oder weschet.

Der balsam der verreibt auch die auß-
sezigkeit/ der sein all tag ein wenig in wein
trinckt/ vnd heylet die biss des wirtenden
hunds/ vnd verreibt auch da ein nater od
ein vergiftig thier ein menschen gestochen
oder gebissen hat/ so man das allen tag da-
mit ein mal oder zwey bestreicht/ so wird d
mensch gesund/ vnd bleibt bey dem leben.

Diser balsam ist güte für die geschwulst
sie sey warm oder kalt/ so man sie darmit
salbet so vergat sie. Vnd ist auch güte dem
gekader vnd verreibt die hitzigkeit vnd ge-
schwulst von den wunden/ so mans zu tag
ein mal oder zwey damit bestreicht.

Vnd also gebraucht ist er auch güte für
die wundsucht vnd das vngenant der wun-
den/ vnd steller das glidwasser/ vnd heylet
alle frische wunden in dreyen wochen zum
langsten/ welche anders bey dem leben blei-
ben.

Vnd ist auch güte wer lam ist/ darmit
gesalbet bey einem ofen vnd darauß getrü-
cken ye drey oder vier tropffen mit ein we-

Augen

Wunden

Haupt

vergift

Zitter-
sehen

Zeem

Sedech-
nis

Junck-
beyt

Aluff-
sig.

Gesch-
wulst

nig weins/vnd vil andere tugent meer hie nit not züerzölen seindt. Was tugent vnd krafft/oder warumb diser balsam vö den stucken gemacht ist/will ich dir offenbaren damit du vireylest/ ob das waar oder nit ist/dañ tugent vnd eygenthschaft. **O**ppobalsami/Carobalsami/ vnd Xilobalsami/hab ich dir hievor im nechsten capitel erkläret. Aber was tugent vnd krafft haben die andern simplicia/wil ich dir offenbaren vñ erklären in dem büch von der tugent vnd krafft der Creüter/ vnd sinonima yedes inn seinem büchstaben/ aber warumb darinn gethon werde **O**leum benedictum/oleum laurinum/**O**leo terpenitine/will ich hie erklären.

Die krafft des Olei benedicti
vnd wie man das machen soll.

Oleum philosophou
des öls seind einhellig worden alle alte Meyster vnd Philosophi/das durch sie funden ist worden/ vnd heysend es das heymlich öly vnd das behilfflich öly. Die andern meyster sprechen vnd heysend es das öly der weisheit/vnd nennens das götlich öly. Aber etlich sprechen ym das heylig öly/vnd von vielen andern Auctouribus das vollkommen vnd meysterlich öly/vnd wirt genant das gebenedeyt öly/vnd hat solche tugent vñ krafft gleich dem natürlichen Balsam/darumb das es in dise recept oder Balsam gethon wirt/darumb das es resolutirt/vñ durchdringer vnd verzert alle böse überflüssige feüchrigkeit/vnd ist gütt für den fallenden siechtigen/vnd für das schwindlen in dem haupt das von keltre ist/vnd für alle vergeslichkeit/wañ es bringt ein güte gedechtniß vnd gütt für alle weetagen/vnd das vñ genant so man sein auff zwenzig gerstenkörner schwer mit wein trincket/vnd ein wenig auff den bauch salbet. Vnd ist auch gütt für alle krankheit vnd blödigkeit d' spanadern vnd der gleych/vnd der linie die erkalt seind damit morgens vnd abens ge-

salbet. Es ist auch gütt für alle verstopfung der lebern/vnd reinigt das hirn über alle ding/ so man ein tropffen inn die nase thüt.

Item es fürdert den frawen yre krankheit/so man baumwoll darinn netzet/vnd in gestalt eins pessariums vnd in den leib thüt. Vnd fürtt auß vnd hilfft auch der todten geburt/inn vorgemelter massen gebraucht/geringlich on allen schmerzen/vñ ist gütt für schmerzen von keltten der zen/so man ein baumwol darinn netzet/vnd auff den weethänden zan legt. Es thüt auff all adern/vnd zerreibt vnd verzeret alles gestanden vnd gequerscht blüt/so man dz ein trincket zehen oder sibentropffen mit lawe wein/oder außwendig darauff salbt/es sey in dem magen oder blasen/oder in andern gliedern/reibt es auß vnd verzeret es.

Es ist auch gütt den kreichenden/vnd für alle kalte feüchrigkeit der lungen/getruncken zum tag ein mal ein drittel eins quintlins mit lawen wein.

Es hilfft auch wunderbarlichen fast den rinnenden augen vnd den das wasser vom hirn zü den augen fließt/so man ye ein tropffen oder zwen in die augen thüt. Es heylet auch alle wunden vnd alte schaden.

Es ist auch gütt für aller kalten gifften thier biß/gebraucht wie ich oben daruon geschriben hab/vnd sunst für alle vergiffte getruncken ein drittel eins quintlins/mitt vier oder sechs lot weins. Es ist auch gütt für allen wetagen des ruckens vnd der len den vnd der hufft/vnd für alles gesicht an henden vnd an süßen außwendig mit gesalbet/zum tag ein mal oder zwey. Vnd ist auch fast gütt für das Parlis das da geheysen seindt die gelempten glieder von d' schalck/vnd für alles zittern der hend/vnd der glieder/vnd für alle entschickung der glieder/sunderlichen so ein der mund krump ist/genant Tortura/welliche glieder man morgens vnd abens darmit salben vnd bestreichen soll. Es ist auch gütt für alle robigheit vnd schmerzen der oren vnd gehöre/von kalten sachen/zum tag ein mal ein tropffen oder zwen darein gethon/vnd ein

Das erst buch.

well sich auff das ander ort gelegt dz es nit
 herwider aufftröpff. Vnd ist auch güt
 für alle geschwer vnd heftigkeit des miltz
 vnd tödtet die würm um den oren/so man
 es darein tropff/zum tag ein tropffen od
 zwen/vnd wider alle herte gschwer. Es öff
 net auch die nasflöcher/vnd wermet das
 hirn/so man des ein tropffen oder zwen zu
 tag/oder drey in die nas thut. Vnd hilffet
 auch wol denen die zuvil kalter artzney ge
 braucht haben/als Opium in squiamum
 genommen zu der wochen ein mal oder drey/
 yedes mal ein drittel eins quintlins mit-iiij
 lot lawem wein. Es ist auch güt für den
 stein in der blasen/getruncken zum tag ein
 mal oder zwey/yedes mal auff ein drittel
 eins quintlins mit lawem wein/wan es yn
 von stundan zerzisset vnd zerfirt vn sun
 derlichen für alle gebrechen vnd verstopf
 fungen der blasen vñ kalter schleimiger ma
 tery/vnd so einer mit harnen mag den ma
 chet es harnen/so man sein brauchet ye ein
 scrupel mit drey oder vier lot lawem wein
 vnd sunderlich dem der blasenzipffel ver
 stopft ist/es wer von herte grobe geblit/
 oder vom stein/von anderer grober kalter
 feuchtigeyt den hilfft es auch/so man das
 brauchen ist/zü der wochen zwey drey oder
 vier mal/yedes mal ein drittel eins quint
 lins mit gutem lawe wein/ein guten trüch.
 Also gebraucht ist auch güt denen die vñ
 rauch des Mercurij siech sind. Es ist auch
 güt für alle würm innen oder aussen/oder
 wie der mensch sie hat/hat sie der menschin
 wendig/werd zwen oder drey morgē/yedes
 mal ein drittel eins quintlins mit ein trin
 ckin weins/des morgens nüchtern ein trin
 cken/drey oder vier stund darauß gefastet
 von aussen werd es inn die offenen schaden
 getreyff zwen oder drey tag/so sterben sie
 on zwysel/vnd vil andere tugent mer vmb
 kürzerung willen vnder wegen gelassen.
 Disz alleyn ist die tugent vnd krafft des öls
 das man nent Oleum benedictū simpley
 das da schlechtiglich vnd einseitig gmacht
 ist/auf der leere des Antidotarij Mesue/
 von dem ich auch hie schreib vnd leren wil/
 wie man das distillierē soll/dieweil ich ver

Stein.

harnen/

sprochen vnd verheissen hab/vil der distil
 lierung/wie man die thun soll/vñ darnach
 auch vom Oleo benedicto composito/wie
 man das machen vnd distillierē soll. Wan
 du nun Oleum benedictū machen wilt/
 so werden gemmen alte ziegel die rotfarb
 seind/die zer Schlag züstückē/in schwere ei
 nes quintlins oder minder vnd mach ein ko
 lenfeur on rauch/darauß mache die ziegel
 stücklin gliendig/dz sie durch rot werden/
 dan lech sie in ein geschirz voll altem kla
 re baumöl dz laß darin trucknen/darnach
 stoß sie zu ein müß/vnd thū sie in ein cu cur
 bit der vmb vnd vmb verlutiert ist eines
 zwerchē fingers dick/vnd ein Alembicum
 daruff/vnd setz den in ein sand zu distillie
 ren/vnd mach von erste gar ein senffte feur
 biß dz dz wasser darauß gedistilliert. Dar
 nach ihū das wasser denen/vnd ein ander
 glas für gesetzt/vnd das feur gemeret biß
 ein braun oder schwarz rotfarb öl auß ge
 distilliert/also lang biß es nit mer gibt/vñ
 ein yedes sunderlich behalt/wol verstopft
 vnd das erst als das wasser/ist nit anders
 güt dan zu aufwendigen dingen als rauch/
 grind/vnd dergleichen. zc. Aber das ander
 öl mag man brauchen in leib/zü allen vor
 genanten krankheytē. Vnd das drit öl/sol
 man auch alleyn aufwendig brauchen.
 Oleum Alchichil das ist öl dz da wirt ge
 macht von rosmarinen blümen. x. quint
 lin vnd .xxiij. vnz baumöl/oder oleum si
 sami/an die sun gsetz xl. tag. Aber für dz
 nimpt Albucahis im buch Seruitor/altes
 baumöl. Aber Leonharde de predabalea
 hat baumöl/oder alt baumöl. Darumb
 magst du eins nemen welchs du wilt/aber
 besser ist da Oleum alchichil/das/dz da ist
 rosmarinen blümenöl/darnach alt baum
 öl/vnd das minst ist gemeyn baumöl.
 Was tugent vnd krafft haben ist oleum
 laurini dz wil ich dir hienach erklären.

Von Oleo Laurino.

Leu Laurinū: das ist
 Coröly/darumb das es vñ loz
 ber gmacht wirt. Dz öl ist güt
 für schmerzen der lebern/vnd

für dz halb hauptwee gnannt Emigranea. Vnd ist auch güt dem kalten magen / vnd krummen der Kleynen derm / vnd für we vñ schmerzen der mütter / vnd der nieren was von Felte Kommet / vnd des gantzten eingeweyds. Vnd wider alle kalte arterica / das ist alle kalte gesücht der gleych / vñnd wider Liacam vnd Colicam passionem das ist wider das krummen der Kleynen vnd grossen gederm von Felten vnd für Letargum vnd zu dem kalten haupt / vnd dem reglich en vnd dritreglichen febrës / mā sol schmie ren den ruckgrad vor der zeit ee yn dz kalt an kumpt / vnd vmb die hufft / wā es hatt die krafft das es weycht vnd wermet. Vnd da ein die spanadern versert seind / ist die höchste artzney warm darein gesalbt / vnd in die oren getreyfft / vñnd legt das wee der gulden adern / genant Emorroides / dz da seind die sickblatern so sie offen seind oder blüt geben / darein getreyfft / stelt es dz blüt der gulden aderē / vnd wie man das macht stat im Amudotarius Mesue.

Von Oleum terpenini.

Oleum terpenini welches gedistilliert wirt von dem terpenin / hatt gleichförmliche tugent des basam öls / doch so ist es wermet vnd truckner / in subtilierig darumb ist es mer bequem den kalte siech tagen / vñnd allen windigen krankheyten / macht schön die masen der wunden / als da spricht Chisostoforus super Amudotariū Mesue. Darumb die moderni setzen / vnd nements an stat des natürlichen balsams.

Oleum benedictum compositum.

Oleum benedictum cōpositum optimum / der beschreibung mangfeltig fundē wirt doch vnder dem allem die für nemlichst ich hieher schreiben vñnd setzen will zülereu wie man sie distillieren soll / vñ ist das aller edelst oleum Philosophorū das von künsten gemacht wirt / das da für nemlich ist vnder allem öl die da hitzigen /

wā es ist güt für alle kalte gesücht / vñnd den kramppff / vnd den marck in den beynen den es erfroren vnd verdorben ist / vnd für die fistel vnd kreps / vnd für den wolff vnd alle siechtragen die ich vorgemelt hab / in dē oleo Philosophorum oder Benedicto simplici. Vnd dis oleū soll also gemacht werden.

Item man soll nemen oleū oliue. j. pfund
 Terpentine ein pfundt /
 Oleum laurine ein pfund
 Cinamomi drey lot
 Sariofili zwey lot
 Eusorbij Balbani
 Bacce lauri
 Gummi edere armoniaci
 Gypponati
 Glibani yedes ein lot
 Mastice ein halb lot
 Castorei
 Spicenardi
 Lignum aloes
 Ladani yedes ein halb lot

Was zu puluern ist das werde gepuluert / vnd die anderen ding werden vnder einand geresoluiert / vnd thun darzu siegelsteynge stoffen in schwere eins quintins der nim ein pfundt gegliert / vñnd geworffen vnder die vorgeantre recept oder vermischung / vnd dan das alles gethon in ein kolben der wol verlutiert sey / zuring vmb mit luto sapientie vff eins zwerchen daumens dick. Vñnd dan gesetzt am ersten in Balneum Marie zu distillieren / bis dz das wasser gar beruht gedistilliert / darnach werd es gsetzt in eschen / vnd gedistilliert bis dz das gel ole alles herauf kumpt / darnach werd es gsetzt in sand vnd werd gedistillieret also lang / bis das braun rotfarb öl alles herauf kumpt vnd gehalt ein yedes sunder wol verstopft mit wachs / als ich geleeret hab hievor wie man das machen soll.

Balsamum de Hungaria.

Dieser Balsam ist gemacht vnd gedistilliert worden ein künig vñ Hungern / gnannt Ester / von welchem er disen

Das erst Buch.

nammen hat geordnet vnd zůsamen gesezt von seinen Doctoribus/ vnd der sol also gedistilliert werden.

Item du solt nemen Hirre electe. Aloe parice/ Spicenardi/ Sanguis Draconis/ Turis albi/ Rigni aloes Variosili/ Macis Cubebe/ O ppopanacis/ Bdellij/ Armoniaci/ Sarcocolle/ Carpobalsami/ Masticeis/ Sami arabici/ Storacis liquide/ Storacis calamite yedes vier lot.

Radani electi
Pinguedinis castorie yedes fünff lot.
Musci ein lot
Gummi et fitulnee /das ist gummi elemi. xij. lot

Ambre grise ein halb lot
Os de corde cerui ix. ander zal
Terpentine als vil in gewicht als der Recept aller ist.

Was zů puluern ist das werd gepuluert/ vnd das selbig puluert mit den andern stücken wol vermendet/ vnd mit einer spatzen wol vndereinander gerührt/ vnd dan in ein cucurbit gethon/ vnd ein blindē helm darauff gethon/ vnd gesetzt in Balneum Marie /zwen oder drey Monat/ so meer so besser/ so werde dan der blinde helm abgethon/ vnd ein andern helm mit ein schnabel darauff gesetzt/ vnd das wasser daruō gedistilliert/ in dem Balneo Marie/ vñ darnach das fürsatzglas auch dannen gethon vnd dan wider in eschen gedistilliert/ so geet der balsam darauß/ vnd wan es nun distillieren will/ so thū den fürsatz ab / vnd setze es in sandt/ darinn distillier das ganz heraus vnd behalt yedes sunder. Vnd diser balsam ist zů vil schaden güt/ sunderlich in allen faulen offenen schaden/ wan er behalt für faul te all ding vor verfaulheyt. Vnd sterckt schaden den ganzen leib/ so man sein niessen ist/ ein dritteyl eins quintlins mit sechs lot lawem wein vnd sunderlich so erfreuwer er dz gemüt des mensche/ wan er vertreibt die melancoley.

Eyn anderen gūten vnd gedistillierten balsam.

L In gūten vnd gcrechten balsam welcher gleich ist dem natürlichen Balsam/ vnd den sol man also machen/ man soll nemē

terpentin ein pfundt	ein halb pfund
Mellis despumati	drey pfund
Aqua vite simplicis	
Rignum aloes/ Carpobalsami/ Filobalsami. Sandali albi et citrini. Macis	yedes drey quintlin
Gummi arabici	zwey lot
Nucis muscate/ Vrana paradisi/ Balange. Cubebe	yedes drey quintlin.

Cinamomi

Olibani

Masticis

Variosili

Spicenardi

Croci

Zinziberis albi	yedes vier quintlin
Bisem/	ein dritteyl eins quintlins

Was zů puluern ist/ das werd gepuluert/ vñ alles zůsamen vnd vndereinander vermischet/ vnd gethon in ein cucurbit/ vnd ein blinder helm darauff/ vnd wol vermacht/ vnd gsetzt in ein roßmisch oder in balneum marie. xl tag/ vñ darnach den blindē helm abgethon/ vnd ein schnabelechten helm darauff gesetzt zů distillieren in balneū marie darnach in eschen/ darnach in sand/ vnd yedes mal als lang distillierē wil/ dan werd das selb glas dannen gethon vnd ein anders fürgesetzt/ vnd yedes sunder behalten/ od distilliers allern im sand. Von erste mach ein senfft feur/ darnach groß/ also lang bis darauß geber ein klar lauter wasser/ vnd wan das auß gedistilliert / so meer dz feur also lang/ bis darauß geet ein geel wasser/ oder öl als ein gliendiger kol oder ein farfunckel/ das entpfahe auch sunder als lang bis das dz gel wasser oder öl auch gar heraus geet/ so mach dan das feur noch größer/ doch mit gehelung/ sunder allgemach so kumpt das drit/ das ist braun schwarzfar vnd dick als honig vnd mach das feur yhelenger ye größer / bis das es ganz vñ gar auß gedistillieret ist/ vnd behalte das auch

sunder / vnd die seind alle drey heysser na-
 t. 11. Das erst wasser das heraußist gangē
 das ist güt zürincken in den leib / vñ heysst
 Aqua balsami / vnd die mütter des Bal-
 sams / vnd das ander das da geel ist / heys-
 ser Oleum balsami / vnd das drit das da
 braun schwarzfar ist schier als Honig heis-
 ser verum balsamū. Du solt auch wissen
 das dz erst lauter wasser / ist güt in dē leib
 vnd ist heysser natur / vnd die andern zwey
 seind außwendig güt / als wunden gschwer
 vnd andere bresten / vnd seindt noch heysser
 dan das erst. Das erst getrunckē mit wein
 verzert alle schleymige flegma im halb vñ
 im magen. Vnd bringt gütē lust zueffen
 vnd purgiert den magen vnd alle böse hu-
 mores vnd feuchtigkeit. Vnd wann du es
 trinckest so laßt es kein Apofstem zum her-
 zen kummen / als oft vnd dick beweret ist /
 worden. Ein reyn it. hlin im selben wasser
 genezt / vnd für die naß gehebt vñnd auch
 darein gestossen das verreibet den haupt-
 fluß genant Reuma / vnd den schnupffen /
 doch soll mans thün so man schlaffen will
 gan. Es verreibet auch den stinckenden arē
 von was sachen der doch kumpt / so man
 morgens vnd abens trincket yedes mal vff
 ein quintlin mit wein. Die bösen zeen dar-
 mit gewesen vnd geriben / benimpt yhren
 schmerzen / vnd macht sy fest stan vñ weiß
 es sey von werme oder von geblüt so aeti-
 get das wee / vnd zū allem dem da es zū kū-
 met / das wirt nimmer faul / das ander vñ
 das drit der balsam heylt alle wunden / vñ
 behüt sie das kein fistel oder ander schaden
 darzū schlecht / so man ein tüch darinn ne-
 zt vnd darüber legt. Das erst wasser ver-
 treibet auch das vierteglich febrēs / so du
 den ruckgrad mit salbest / etlich tag gegen
 einem feir. Das erst wasser verreibet al-
 len gründ / damit gewesen. Es ist güt wid
 alle taubheit / du solt ein baumwoll darinn
 netzen / vnd dan in die oren thün. Es verrey-
 bet alle rōte des angesichts / damit gewesch
 en. Es sterckt vnd macht ein güt memoria
 so man das hinderteyl des haupts darmit
 salber. Es ist güt für das Parlis vnd alle
 lammung / vnd gegicht der zungen / besun-

der so es von kalten sachen kummet vñnd
 all andere glider / so man sie damit bestre-
 chet morgens vnd abents ein güte zeit / vnd
 das man sein alle morgen ein dritteyl eines
 quintlins mit zwey lot lawem wein trincket
 Es ist auch güt wider Morbum caducum
 das ist die Fallensucht so man das ein gü-
 te zeit alle morgē vnd abent yedes mal ein
 quintlin mit drey lot lawem wein trincket /
 vñnd wider den schlag von kelten also ge-
 braucht / vnd die glider damit geriben alle
 tag auff zwey mal. Es verreibet auch das
 Podagram an den füßen das von kelten
 kummet / so man sie morgens vnd abents
 damit salber vnd bestreicht. Vnd ist auch
 güt für Arreticam das ist ein gesicht in al-
 len gleychen / so es von kelten kummet von
 aussen mit bestreichen morgens vnd abens
 vnd von ynen gebraucht / getruncken ye ein
 quintlin vermischet mit drey lot lawem gü-
 tem weissem wein. Es ist auch sunderlich
 güt denen die da geschlagē vnd gequerscht
 seind / das sie das erst wasser trincken ye ein
 quintlin mit drey lot weins / vnd von aussen
 gesalbet mit dē andern oder dritten da ym
 wee ist. Das erst wasser bringet wider ver-
 dorben effig vnd verdorbenen wein / so man
 sein darein thüt vil oder wenig. Es macht
 den most klar vnd schön so man des ersten
 wassers darein thüt. Es verreibet würm
 in den orē / gemengert mit dem safft vñ pfer
 sich / bletter Barberg / Ysop vñnd Lauch /
 vnd in das or leub gethon / vnd ein vierteyl
 einer stunden darinn gelassen / vnd dan vff
 die selbig seyrt gelegen / vnd das wider her-
 auß gelassen lauffen / das zwey oder drey
 mal gethon biß sie gesterben. Es reyniget
 auch das haupt / getruncken yedes mal vff
 ein quintlin mit drey lot weins vermischet
 vñnd alle mal ein tropffen in die nasen ge-
 thon / also lang biß das der mensch genise.
 Es ist auch güt wider alle vergifft ein drit-
 teyl eines quintlins mit einem quintlin
 riac / vnd drey lot weins vermischet vnd ge-
 trunckē. Gemengert mit dem dritteyl als vil
 rosenwassers / vnd dz anglit mit geweschē
 macht dz schön vñ mischet du damit pul-
 uerter gele außsteyn / vñ mit gewesen / so anelitz.

flegma.

Apofte.

Schnu-
pffen.

Reben.

Beenwe

für faul
wunden

feber.

Grinde.

Sebör.

Bot an
gesicht.

Fallede
sucht

Schlag

podagrā

Besicht

querscht

Wein

Wien.

vergifft

Schöne

Das erst Buch.

Krafft. gibt es ein hübsche schöne farb/wer es des morgen nüchtern trinckt zwey od drey mal yedes mal vff ein löffel voll mit gute weissem wein/den sterckt es alle krafft der seele vnd des leibs/vnd behalt den menschen inn gesundtheyt vnd in juncktheyt vnnnd frölich

Frölich. Du solt es auch nit alle tag brauchen / es wer anders zühirzig. Es verreibt auch die verstopffung der lebern/ gemenger mit de safft von Arnoglossa/das ist breyt Wegetrich/vnd Absint/das ist wer mit/ getruncken vñ auch gesalbet. Wer das febres hat vñ melacoly/d sol es trinckē mit dem safft von abis vnd buglosse das ist ochsenzung so kumpt das miltz wider an sein statt.

Miltz. Dem das miltz verherret ist/meng es mit Aristologia rotunda safft/Wsop saft vnd hirtzung oder Tamariscus saft dz trinck vnd salb das miltz außwendig damit oder dargegen. Es verreibt weetagen in der brust/wan man darunder mischet rauren safft/vñ die brust damit salbt. Wer trincket mit rauren safft so verreibt es alle kelteder lungen. Wer die andern zwey öl vñ doreinander mengt, so istis güt/vnd verreibt Noli me tangere/den rigel des halßvñ der kelen verreibt es. Vnd heylt den kreps

Kreps: an dem mund/darmit offrt bestrichen.

Vnd auch alle offnen schaden vñnd fillung vmb essen/ schaden vñnd nagung des fleyschs heylt es/wa es am leib ist/vnd nit ganz veralt ist. So man ein rüchlin darinn netzet vnd darüber legt zū ein mal od zwey/ sunder heylt es die schaden die noch frisch seind/ob yemand wer gefallen/ oder gequetscht/od ein glid broché/so salb er sich damit gegen einem feur/so wirt er gesund. Er tödt die spinnen/so sie darmit berüret werden/vnd laßt ym kein gifft naben/ vnd heylt alle fistel / so man baüwol zepstin darinn netzet/vñnd darauß oder darein leget. Es sterckt alle glider die damit geribē werden/vnd verreibt die gegicht aller glider. Du solt auch wissen das erst ist gmeynlich güt zū allen siechtragen doch für die nagüg vnd vmb sich esse / seind die andn zwey beser/vñ seind dise drey nit alleyn güt für die geschribnen bresten/b sunder zū allen kränt

heyten die da kummen von flegmate/vnd von bösem geblüt/vnd das ander vnd dz drit/besunder für den schmerzen der gulden adern.

Oleum balsami/nach Petri de ebano.

Item Capitel vñ der Kranckheit des hertzens die man an statt des balsams nemē mag vnd der wirt also gemacht.

Item nim Nürze electe
Aloe parice
Spicenardi
Sanguis draconis
Turis yedes ein halb lor.
Mumie
Oppoponacis
Bellii
Masticis
Gummi arabici yedes ein halb lor
Carpobalsami
Armoniacci
Sarcocolle
Crocii
Crociacis liquide yedes ein halb lor/
Ladani electi
Succi castorei yedes driethalb lor
Musci ein halb quintlin.
Terpentin als vil in gewicht der ander all vnd was züstossen ist werd gestossen vñnd die andern gequetscht/vnd dan darzū vermischet den terpentin vñ mit grossen fleiß gedistilliert inn vorgemelter massen. Zum ersten dz wasser daruß in Balneü Marie/ doch vor gedigeriet vff. xl. tag in ein rosmist/darnach wan das wasser auß gedistilliert ist/distillier es dan in esch/ so gibts ein geel öl/vñnd darnach im sand /so gibts ein braun rotfarb öl/vñnd so dick ein anders kumpt laß das kalt werden/vñnd ihñ dan das fürsatz glas dannen vnd setz fürbas ein ander glas darfür/vnd yedes mal alle zeit wol verlutieret / das kern spiritus oder dunst daruon geen mag/vnd bebalre auch redes sunderlich in ein glas/vnd dis öl ist das/das da sprichet Lumen apothecariorum maius/das er hab gschen brauchē

Von dem Balsam.

xxxv.

In seinen zeitē an stat des Balsams/oder balsams oley in Aurea alexandrina dia curcuma metridatū/ vnd tyriaca vnd in anderen confect/ da oleū balsami in k̄apt. War ist es das man das oley dz do ist ein safft des balsam boums. vñ das selbigen ist edler wan dis. Aber darūm das wir dz by vns nit machen mögent/ so haben vnser Doctores zū samen gesetzt/ beschreibung eins solchen oleis mit solchem fleiß/ das man es nemen mag an alle enden da Balsamus in kumpt/ vñ also dise beschreibung mag man nemen. Ob aber du dise nit machen wilt/ magstu der vnderste ein nemen welche du wilt.

Oleum Balsami vñ der lere Wilhelmi Placentini.

Dieser Balsam ist gesetzt von Wilhelm placētino: welchen Balsam man nemen mag an stat des natürlichen balsam/ vñ den mach also das man nemen sol.

Virre Carpopalsami.

Lucis inde. jedes. j. lot.

ypericon/ das ist perforate j. lot.

Alle grob gepulvert/ vñd vermisch mit oley. v. lot. oder mit terpentin. iij. lot. vnd am lesten thū darin/

Musc. v. gersten körner schwer.

Ambre iij. körner gersten schwer.

Oleum de lateribus ij. lot.

Oleum de lateribus das ist Oleum Philosphorum/ oder oleum benedictum.

Warlich dis oleū mag man nemen an stat des natürlichen balsams/ wan warū es thū die wirkung als der recht balsam/ auch hat Wilhelmus .ij. ander beschreibung die mag man auch nemen an statt des natürlichen balsams. Aber sein meynung ist vñ der yetzundē doctozū/ das diser die edelst vnder den dreyen ist/ vñ mā sol alle ding wol stossen vñ zū samen vermischen vnd distillierē wie ich ob gemelt hab. Fürbas weiter vñ Balsam zū schreiben nit not ist/ sunder ein verniegung du

solt vñd haben magst/ Aber in warheit der best vnder in allen/ dz ist der erst über treffen alle ander geschafft in aller tugēt vnd krafft. Aber ist nit in übung zū bruch enan stat des natürlichen Balsams/ als dise yetz genantē balsam alle drey/ welche vff diser tag in brauch vñ übung/ vnd vñ den Doctozibus geordnet seind zū machē vnd zū setzen an stat des natürlichen balsams/ vñ ich hab me dan. lxx. balsam/ etlich gedistilliert/ etlich gesotten in einem büch nach einander vnder welchen die ob genanten firtreffen seind/ weiter zū setzen on not verdruß gebirt.

Das xxxiiij. Capitel dir offenbaren vnd erclern ist von aqua vite simplice vnd daruor ein wenig dem Arzte erclert.

Aqua vite von welcher ich meldung gethon hab hie vor. Sum ersten/ von Aqua vite simplice/ als von dem gebranten wein den man gemeinlich brennt on allen zūsatz/ oder vermisch im andern Capitel von dem aqua vite composita/ als von dem zūsamē vermischen ein yedes capitel ein genügsam lere dir zeigen will/ oder offenbaren bin. Sum ersten will ich lere vñ zū sagen/ vñ dem aqua vite simplice/ Welchs da ist gemeiner gebranter wein/ was tugend vñ krafft er an jm hab. So ich doch versprochen hab zū lere/ als wol für die armen als für die reichen/ darumb ich billich offenbar vñd erclere sein rechte maß zū brauchen oder ingebung/ durch welche ingebung mit hilff der influß der planeten vñ lauff des himels/ von oben herab gemanigfaltiget gestercket vnd behender wirkung würt volbracht. Welliches aqua vite erfunden vñ geoffenbaret ist durch außspruchung der alltē Auctozū vñ Philosphozū als Auicennae vñ Hamlech/ im capitel von den gestalten d' wasser. Rosarius/ Hermes/ Göber/ Johannes rubiciffi vnd Albertus magnus/

Aqua vite.